

# Lodzzer Tageblatt

### Abonnements:

in Polz: Rs. 1.80 vierteljährlich inclusive Zustellung;  
pr. Post:  
Inland, vierteljährlich Rs. 2.—, monatlich 70 Kop. incl. Porto.  
Ausland, vierteljährlich Rs. 3.30, monatlich Rs. 1.20 incl. Porto.  
Preis pro Exemplar 5 Kopeten.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

**Redaktion und Expedition:**  
Dzielnia (Bahn-) Straße Nr. 13.  
Telephon Nr. 362.

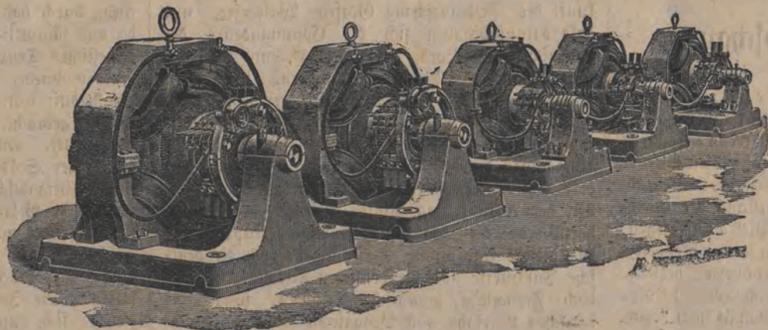
### Insertionsgebühren:

Für die fünfspaltige Petitzeile oder deren Raum, im Inseratenteile 8 Kop.  
Auf der ersten Seite 10 Kop. Reclamen 15 Kop. pro Zeile.  
Sämtliche Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes nehmen für uns Aufträge entgegen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

## Electricitäts- und Kabelwerke Aug. Hüffer, ŁÓDZ.

Ueber 200 Anlagen in Lodz  
und Umgegend bereits instal-  
lirt, darunter mehrere von  
über 300 Pferdekräften.



Ueber 200 Anlagen in Lodz  
und Umgegend bereits instal-  
lirt, darunter mehrere von  
über 300 Pferdekräften.

Electrische Licht- und Kraft-Anlagen, Dynamo's, Electromotore, Accumulatoren, Apparate.  
Sämtliche elektrische Bedarfs-Artikel.



Meiner geehrten Kundschaft  
diene hiermit zur gefl. Kennt-  
nissnahme, daß ich durch An-  
stellung einer gediegenen Kraft  
im Stande bin, für alle Schulen  
Schülermonturen, sowie Knab-  
benanzüge, Paletots u. Schnells  
sofort laut Maß aus bestem  
Material und auf das elegan-  
teste anzufertigen.  
Stets großes Lager.

**MARIE LIESEL,**  
Retrikauer-Straße Nr. 28

### Nervenarzt

**Dr. B. Eliasberg**  
Electricität und Massage gegen Lähmungen, Krämpfe,  
Rheumatismus etc.  
Sprechstunden von 10—12 Uhr Vormittags  
und von 3—5 Uhr Nachmittags.  
Retrikauer-Straße Nr. 66.

## Neuheiten für die Herbst-Saison

sind in großer Auswahl eingetroffen  
und empfehle dieselben zu besonders billigen Preisen.

Betrikauer-Straße 113 **Hermann Friedmann** Betrikauer-Straße 113.

## Erste Goldbarock-Rahmen-Fabrik, verbunden mit Spiegel-, Bilder- und Kunsthandlung

Lodz, Petrikauer-Straße Nr. 149. **J. BERGER**, Filiale Kokociner- (Główna)-Str. Nr. 3.

Einrahmung von Bildern, Kirchen- und Salon-Arbeiten der neuesten Art in eleganter sauberer Ausführung. Specialität: künstlich in Silber gewebte, sowie Delbruchsilder u. Delgemälde aller Art als: Heiligthümer, Allerhöchste Kaiser-Portraits, Landschaften, Jagd u. Fruchtstücke etc. Spiegel in großer Auswahl, Lager hochfeiner Bilderrahmen, eigenes Fabrikat, großes Lager von Gold- u. Polituren-Beisen.

Für Geschenke geeignete Neuheiten als: Haussegel, Wandsprüche, silberne und goldene Hochzeitskränze mit in Metall geprägten oder gefärbten Bibelversen und Aufschriften in prächtiger Ausführung. Vergrößerungen von Portraits nach jeder Photographie in hocheleganten Rahmen.  
Großes Lager gebogener Möbel aller Art — Lager von Scheibenglas und Glaser-Diamanten.

## „ZŁOTY UL“

Confiserie speciale,

LODZ, Petrikauerstr. 31, Haus BERGER.

empfehl:

Bonbons gegen Husten, eigenes Fabrikat u. z. Eibisch-, Honig- und Kräuter-Bonbons, (Miodowa-Ziolowe.)

Grosses Lager von verschiedenen, vorzüglichen Confekten, Biscuits und feinsten Chocoladen.

Grosse Auswahl in Bonbonieren und Atrappen.

## Die Droguen-Handlung

# M. MÜLLER

Lodz, Petrikauer-Straße 199

empfehl sämtliche Oele und Fette für techn. und maschinelle Zwecke, wie  
Mineralöle, techn. Baseline, Thran, Ersatzbaumöle, verschied.  
Cylinderöle, Lovotefett, Staufferfett, Wagenschmiere, Hufett.

Alles in den vorzüglichsten Qualitäten und zu billigsten Preisen.

Ebenso halte ich mein reich assortirtes Lager in Apotheker- und Droguen-Waaren, chirurgische Verbandstoffe einem geschätzten Publikum bestens empfohlen.

## Die Apothekerwaaren-Handlung

# F. Raszkowski & Co.

60 Petrikauer-Straße 60

hält auf Lager in großer Auswahl verschiedene Heilmittel und Verband-Artikel.  
Special-Abtheilung für in- und ausländische Parfümerien der renomirtesten Fabriken  
Nähige Preise. Beste Waare.

## A. KANTOR,

Petrikauer-Straße Nr. 16, Haus Rosen,

empfehl dem geehrten Publikum sein best assortirtes Lager von Brillanten und bunten Edelsteinen, Bijouterien und Ringen in den neuesten Dessins aus den ersten Fabriken, Uhren, Ketten, sowie andere Gold- u. Silber-Sachen, Cigarren- u. Cigaretten-Etui's, Trauringe etc. etc. unter Zusicherung reellster Bedienung u. civiler Preise.

### Dr. B. Masel,

aus dem Auslande zurückgekehrt, hat sich hier als  
Specialarzt für  
Harn-Organ, Venereische u. Gonorrhoe-  
heiten niedergelassen.  
Petrikauer-Straße Nr. 121.  
Sprechstunden von 8—11 u. 6—8 Uhr Abends.  
Für Damen von 5—6 Uhr.

### Zahnarzt

## WŁADYSŁAW SZNYCER,

Chem. Assistent an der Warschauer zahnärzt-  
lichen Schule.  
Petrikauer-Straße Nr. 81.

### Dr. E. SONNENBERG,

ausschließlich Haut- und vener. Krankheiten.  
Sprechstunden: von 10—1 und von 3—8 Uhr  
Nachmittags.  
Cegielniana Nr. 14.

## Die Gymnastisch-Hygienische Anstalt

# Surowiecki,

Nikolajewski 22,

belehrt Rückgrat-Verkrümmungen und verfertigt Cor-  
setts und allerhand orthopädische Apparate. Schwed-  
ische Gymnastik für Erwachsene und Kinder.  
Unterricht im Fechten und in der Athletik.

Orthopädische Heilanstalt, Röntgen-Cabinet

### Dr. A. Steinberg,

Cegielniana - Straße No. 57

lehrt Rückgratverkrümmungen, Schiefhals, Seitan-  
lungen des Nervensystems, wie Schreibcramp, Läh-  
mungen, spinale Kinderlähmungen etc. Seitanan-  
lungen von Gelenken, Nasela und Rauchs mit-  
telt Massage, Electricität, Schwedisch-Gymnastik  
und medicomechanische Apparate. Anfertigung  
von Corsetts u. Apparaten mit System Heijaga

**Das**  
**JAROSLAWER MAGAZIN**  
befindet sich jetzt Petrikauer-Straße Nr. 19,  
vis-a-vis Singer.

**Die vorzügliche Anjawier**  
**Tafel- u. Kochbutter**

kommt täglich frisch in größeren Sendungen.  
Butterniederlage, Widzewska Nr. 62.

**Dr. med. der Wiener Universität**  
**N. GOLDBLUM,**  
Spezialarzt für Innere und Nervenkrankheiten  
ist zurückgekehrt und wohnt jetzt  
Segetmiana-Str. Nr. 53 (Haus Basch).  
Sprechstunden von 9—10 und 4—6 Uhr Nachm.

**Dr. Wincenty Gajewicz**  
choroby WEWNĘTRZNE i  
DZIECINNE.  
Nowy Rynek № 5, dom p. Łuby.

**Dr. K. von Engel,**  
Innere und Kinder-Krankheiten,  
Petrikauer-Straße Nr. 121, Quartier 6  
2. Trepp.  
Empfangsstunden:  
von 9—11 Vorm. und 3—5 Uhr Nachmittags

**Zahnarzt G. Jochfed,**  
Petrikauer-Straße Nr. 59, Haus Warschivker.  
Schmerzhaft Zähne werden geheilt und plombiert.  
Künstliche Zähne ohne Gummien. Arme un-  
entgeltlich von 9—10 Uhr Morgens.

**Dr. med. W. Kotzin,**  
Arzt für Herz- und Lungen-Krankheiten  
übernimmt Untersuchungen des Hals- und Lungen-  
entwurfs.  
Sprechstunden: von 10 bis 11 und von 4 bis  
6 Uhr Nachmittags.  
Petrikauer-Straße Nr. 26.

**Dr. W. Łaski,**  
Kinderarzt,  
Petrikauer-Straße Nr. 12 (Ede Polubniowa)  
vis-a-vis Scheiblers-Neubau.  
Sprechstunden: von 9 bis 11 und von 3 bis  
6 Uhr Nachmittags.

**Dr. S. Gerschuni,**  
Dr. der Pariser Universität,  
Innere und Kinder-Krankheiten,  
Ede Petrikauer- und Bielonastr. 1, Haus Bielecki,  
empfängt von 8—11 Uhr Vormittags und von  
4—7. Uhr Nachmittags

**Dr. Abratin,**  
ordnender Arzt für vener. Haut- und Ge-  
schlechts-Krankheiten, am Posnanskyen  
Hospital.  
Sprechstunden: von 8—11 und von 6—8 für  
Frauen von 5—8 Uhr Nachmittags.  
Krońska-Straße Nr. 9.

**Dr. Rabinowicz,**  
Spracharzt für Hals-, Nasen- und Ohren-  
krankheiten, Sprachstörungen.  
Sprechstunden: von 10—12 und von 5—7 Uhr  
Nachmittags.  
Segetmiana Nr. 38 Haus Monat.

**Dr. L. Falk,**  
Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-  
krankheiten,  
wohnt seit 1. Juli 1. J. Petrikauer-Straße Nr. 83  
vis-a-vis Haus Petersilge.  
Empfang: von 9—11 Vor- u. von 4—6 Uhr Nach-  
mittags, für Damen von 6—7 Uhr Nachmittags.

**Dr. B. Margulies,**  
Harnorgane, Venereische- und Haut-  
krankheiten,  
Petrikauerstr. Nr. 126, Eingang von der Kawrot-  
Str., 2. Thor von der Ede. Empfang von 9—10 u.  
4 1/2—8 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen von 9—12  
Uhr Freitag u. 4 1/2—6 Uhr Nachmittags.

**Dr. J. Rosenblatt.**  
Zawadzka 4,  
Spezialarzt für Hals-, Kehlkopf-, Nasen- und  
Ohrenkrankheiten und Sprachstörungen. Sprech-  
stunden von 9 bis 11 Uhr Vor- und 4 bis 7  
Uhr Nachm. Sonntags von 9 bis 11 und von  
2 bis 4 Uhr.

**Dr. A. Maszlanka**  
Dzielnia Nr. 3 (2. Stage)  
Empfangsstunden bis 10 1/2 Vormittags und von  
4—6 Nachmittags.  
Schuppoden-Zwimpf.

**Dr. med. Goldfarb**  
Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- und  
venereische Krankheiten.  
Zawadzka-Straße Nr. 18  
(Ede Bulgansta Nr. 1), Haus Grodenstl.  
Sprechstunden: 8—11 Uhr Vorm. u.  
6—8 Uhr Nachm., für Damen o. 5—6 Uhr  
Nachm.

**Zahnarzt**  
**R. Littwin,**  
Petrikauer-Straße Nr. 108, Haus des S. Ende,  
neben Herrn Julius Heintel. **Kranke Zähne**  
**werden geheilt und plombiert. Schnellste**  
**Ausführung künstlicher Zähne in Gold**  
(ohne Gummien) u. in Kaukschud. Für Arbeit-  
ter das Honorar bedeutend ermäßigt.

**Politische Rundschau.**

— Die Wiederbesetzung der  
Posten der Militär-Attaches bei  
den Völkern Deutschlands, Oesterreich-Ungarns  
und Italiens in Paris gilt, einer offiziellen Wiener  
Melbung zufolge, als unmittelbar bevorstehend.  
Seitens Italiens ist für diese Stellung der Gene-  
ralstabsoberst Baratieri di San Pietro auszuwählen,  
der die italienische Armee bei den soeben beendeten  
großen französischen Heeresmanövern vertrat.  
Selbstverständlich ist nunmehr auch die baldige  
Entsendung französischer Militär-Attaches nach Rom,  
Berlin und Wien zu erwarten.

— Auf dem Festmahle der franzö-  
sischen Bürgermeister in Paris  
hielt Präsident Loubet, eine Rede, in  
welcher er zunächst die Bürgermeister willkommen  
hieß. Loubet sagte dann weiter: „Die  
heutige Versammlung ist weder als eine Partei-  
sache noch als eine Vereinigung zum Zwecke des  
Kampfes aufzufassen, es ist eine nationale Ver-  
sammlung in Anbetracht der Zahl und der Eigen-  
schaft der Teilnehmer sowohl wie im Hinblick  
auf die Gefühle, welche die Versammlung befeuern  
und die Ziele, die ihr vorstehen. Die Bürger-  
meister geben aufs Neue die Versicherung, daß sie  
mitwirken wollen an dem Friedenswerke, welches die  
vorübergehenden Streitigkeiten in den Hintergrund  
drängt und welches alle guten Bürger vereinigen  
muß, zur Verfolgung des dreifachen Zieles, näm-  
lich der Eintracht, der sozialen Gerechtigkeit und  
der Ehre des französischen Namens. Uebrigens ist  
keine Besorgnis möglich; die Republik hat immer  
abgesiegt. Wir finden uns gern mit der Möglich-  
keit gewisser Abänderungen unserer Staatseinrich-  
tungen ab, vorausgesetzt, daß diese sich friedlich  
und gesellig vollziehen. Aber die Grundsätze der  
Republik sind unantastbar, sie sind der Ruhm und  
die Ehre Frankreichs. Unsere Pflicht ist, diese  
Grundsätze zu verwirklichen und wir werden dafür  
stets unsere Kräfte einsetzen. Wenn Sie wieder  
in Ihre Gemeinden heimkehren, so verkünden Sie  
dort, daß wir dem Geiste der Revolution treu  
bleiben, denn unsere Vaterlandsliebe ist ebenso  
groß wie unsere Anhänglichkeit an die Republik.  
Wir wollen ein freies, starkes und ruhmvolles  
Frankreich, geeint im Innern unter der Herrschaft  
von Gerechtigkeit und Recht, und draußen geehrt wegen  
seiner geistigen Begabung, der Macht seiner Waffen  
und seiner aufrichtigen Friedensliebe. Wir werden  
ohne Bögen und Jagden bis zum Ende des uns  
anvertrauten Amtes walken. Wir hegen gegen  
Niemand Haß oder Groll, und es ist unser heis-  
tester Wunsch, alle Franzosen in gleicher Liebe  
zum Vaterlande und zur Republik vereint zu  
sehen.“

**Die Wirren in China.**

In der diplomatischen Situation ist eine  
wesentliche Aenderung bis jetzt nicht eingetreten,  
doch dürften in nächster Zeit die Entscheidungen  
der einzelnen Mächte fallen. Wie wir bereits ge-  
meldet haben, ist gegenseitige Annahme vorhanden,  
daß die verschiedenen Regierungen, und besonders  
das französische Kabinett, sich für eine prinzipielle  
Annahme der in der deutschen Note ausgesproch-  
nen Forderungen erklären werden. Von offiziöser  
Seite wird außerdem bestätigt, daß von mehreren  
Mächten bereits Antworten auf deutsche Rundschrei-  
ben eingelaufen sind, die im allgemeinen zum deut-  
schen Vorschlage freundliche Stellung nehmen. Bei  
vielfältigen, nicht immer gleichen Interessen könne  
sich indessen nicht ohne weiteres Uebereinstimmung  
mit ja oder nein ergeben, es würden vielmehr, um  
zu übereinstimmendem Ergebnisse zu gelangen, noch  
manche diplomatische Rücksichten, Verhandlungen  
nötig sein, über die begreiflicherweise keine Ver-  
öffentlichungen erfolgen können, ehe ein endgiltiger  
Abschluß vorliegt.  
In welcher Stärke später die verbündeten  
Mächte ihre Contingente in Peking aufrecht halten  
würden, sei eine nebensächliche Frage, es genügt,  
daß die Fahnen aller Mächte von den Mauern  
Pekings wehen, um den Chinesen die Vorstellung

von einer Uneinigkeit unter den Mächten zu be-  
nehmen.

Der Kaiser von China hat jetzt ebenfalls in  
einem Edict seine Stellungnahme zu den Bedin-  
gungen für die Friedensverhandlungen kundgegeben.  
Darnach erscheint die chinesische Regierung durchaus  
nicht gewillt zu sein, ohne weiteres auf die Be-  
dingungen einzugehen und in die Bestrafung der  
Schuldigen zu willigen. Dies ergibt folgendes  
Telegramm:

London, 22. September. Nach Tele-  
grammen aus Shanghai ist dort eine kaiserliche  
Depesche eingetroffen, datirt 15. September, in der  
der Kaiser von China mittheilt, daß die Frie-  
densbedingungen, wie sie ihm von Li-Hung-Tschang  
unterbreitet worden seien, annehmbar wären, bis  
auf die Forderung auf Hinrichtung des Prinzen  
Luan und Kangpisi.

**Graf Waldersee in Shanghai.**

Graf Waldersee ist an dem ersten Ort, wo  
er chinesisches Gebiet betreten hat, mit allen mili-  
tärlichen Ehren, wie sie dem Oberstcommandireu-  
den zukommen, empfangen worden. Die anstren-  
gende Fahrt hat der bejahrte General gut über-  
standen. Die Ankunft des Feldmarschalls in Shang-  
hai und seine weiteren Pläne schildert folgendes  
Kabeltelegramm:

Shanghai, 21. September. Um 10 Uhr  
Morgens verkündigte der Donner der Geschütze des  
internationalen Geschwaders in Wusung die An-  
kunft des Feldmarschalls Grafen Waldersee, und  
bald darauf begaben sich die Commandeure der  
Blogschiffe an Bord der „Gertba“, um sich bei  
dem Grafen Waldersee zu melden. Kurze Zeit  
nachher erwiderte Graf Waldersee, der sehr frisch  
ausah, die Besuche, unter den Klängen der Musi-  
kapellen und dem Feuer der Geschütze. Um ein  
Uhr kamen der deutsche General-Consul und an-  
dere Würdenträger, um Waldersee zu begrüßen.  
Bei der Ankunft des Grafen bildeten der Shung-  
hai-Bund, die französischen Marinekruppen und  
das hiesige französische Freiwilligenkorps, die deut-  
sche Infanterie und die deutschen Freiwilligen, eng-  
lische Freiwillige, japanische Truppen, sowie die  
indischen Gurkhas und Bengalesen in ihren prächt-  
igen malerischen Uniformen Spalier. Der deutsche  
Gesandte Dr. Nimm von Schwarzenstein, der  
englische General, sowie der französische und japa-  
nische Consul begrüßten den Grafen Waldersee, der  
hochaufgerichtet, strammen Schrittes die Front der  
Truppen abschritt, die dann vor ihm unter dem  
Tabel der versammelten Menge vorbeidrückten.  
Von bengalischen Lanzenreitern escortirt, begab sich  
Graf Waldersee nach dem deutschen General-Con-  
sulate. Er ist der Ansicht, daß er nach der Rück-  
kehr aus Petschili wohl den Winter in Shanghai  
verbringen wird, während die deutschen Truppen  
in Tsingtau Quartier beziehen werden. Von hier  
begiebt er sich sobald als möglich über Taku nach  
Peking.

Eine interessante Schilderung der Lage im  
südlichen China entwirft ein Deutscher in einem  
Briefe, dessen Wortlaut folgendes Telegramm über-  
mittelt:

Zürich, 22. September. Ein Privatbrief  
aus Kanton in China, an die Züricher Ztg. theilt  
mit: „Es beunruhigt uns sehr, ruhig zusehen zu  
müssen, wie die Chinesen große Truppenmassen in  
die Bagnesforts an der Flußmündung und in  
die Wamponforts verlegen. Sie halten jeden Tag  
Schießübungen, sogar zur Nachtzeit, ab, jedoch wir  
in Kanton den Kanonendonner sehr gut hören  
können. Wir sind in einer Mausefalle; wenn die  
Chinesen wollen, so kann keiner entkommen. Wir  
hoffen alle, Graf Waldersee werde die Forts ein-  
nehmen und freie Fahrt auf dem Flusse herstellen.“  
Ueber die Thätigkeit der Missionare schreibt der  
Briefsteller: „Ein 25-jähriger Aufenthalt unter  
den Bewohnern von Kanton hat mir gezeigt, wie  
der Haß gegen die Europäer gerade durch die Mis-  
sionare entstanden ist. Wenn die Chinesen bei  
irgend einer Veranlassung mit den eigenen Land-  
leuten oder Behörden auf gespannten Fuß kamen,  
traten sie zum Christenthum über, lediglich um  
den politischen Schutz zu genießen. Ich selbst  
solle einmal zwei Chinesen wegen Mordes ver-  
haften. Sie riefen aber den Schutz der deutschen  
Mission an und drehten damit den chinesischen Be-  
hörden eine Nase. Es herrscht ständige Klage,  
daß sich die Missionare zwischen das Volk und die  
Borgesehten drängen. Außer der Religionsfrage  
bringen die Chinesen wichtige Beschwerden rein  
commerzieller Natur gegen die Europäer vor. Seit  
der Einrichtung des Kaiserlich Chinesischen Zollwe-  
sens unter Leitung eines Engländer ist es den  
Chinesen unmöglich gemacht worden, hoch besoldete  
Posten zu erlangen, da alle an Europäer vergeben  
sind. Seit geraumer Zeit wanderten Tausende  
und Tausende von Gewehren über Hongkong nach  
den innersten Quartieren von Kanton in die  
Hände der Unheil bringenden, Geseß und Recht  
verachtenden Massen.“

**Im mittleren China.**

Die Gärung in der chinesischen Bevölkerung  
der mittleren und südlichen Provinzen ist nach  
wie vor im Wachen, jedoch die Lage der Euro-  
päer an manchen Orten gefährdet erscheint. Auch  
in jenen Gegenden spielen die chinesischen Geheim-  
gesellschaften eine große Rolle, und die Lage der  
in den Städten wohnenden Fremden wird dadurch  
besonders heikel, daß die Chinesen noch in Besitz  
der Forts und der Flußmündungen sind.  
Der Vicekönig Liu-Kunji theilte dem englischen Con-  
sul in Shanghai mit, er habe Grund zur Annahme,  
daß die Kolachiu und andere geheime Verbindun-  
gen Shanghai zu ihrem Hauptquartier gemacht

hätten. Er bat um strenge polizeiliche Ueberwa-  
chungsmaßregeln, um zu verhindern, daß Shang-  
hai zum Mittelpunkt gefährlicher Agitation ge-  
macht werde. Ein Telegramm aus Hankow mel-  
det, daß an Bord des Dampfers „Poyang“ bei  
dessen Ankunft von Hankow Officiere des britischen  
Kreuzers „Hermione“ erschienen, mit der Forderung  
des Vicekönigs, daß den chinesischen Truppen ge-  
stattet werde, den Dampfer zu durchsuchen, da ein  
hervorragender Führer der Boxer sich an dessen  
Bord befinden solle. Die Untersuchung fand statt,  
blieb aber erfolglos.

**Ein deutsches Kriegstagebuch über  
die Vertheidigung der Gesandtschaften  
in Peking.**

Der Chef des deutschen Kreuzgeschwaders mel-  
det nachstehenden Auszug aus dem Kriegstagebuch  
des Oberleutnants Grafen Soden ab Taku, den  
17. September:

„Am 3. Juni mit letztem Zug in Peking an-  
gekommen. Unruhe im Wachen begriffen. 13.  
Juni: Brand sämtlicher Klöster und Kirchen  
in der Stadt. Das Gesandtschaftsviertel wird ab-  
geschlossen und zur Vertheidigung vorbereitet. 17.  
Juni erhalten die Gesandten die Aufforderung,  
binnen 24 Stunden Peking zu verlassen. 20.  
Juni Ermordung des Gesandten, Eine Hilfelei-  
stung durch das Detachement war nicht möglich,  
da aus sämtlichen Häusern der Straße, die von  
chinesischen Truppen besetzt war, heftiges Feuer ab-  
gegeben wurde. Die englische Gesandtschaft wird  
als Rebut bestimmt. Frauen und Kinder werden  
dorthin gebracht. Dasselbst wird auch das Lazareth  
eingerrichtet. Am Nachmittag Beginn des Feuers  
chinesischer Soldaten gegen österreichische und eng-  
lische Gesandtschaften. 21. Juni Feuer gegen  
italienische Gesandtschaft. 22. Juni Beginn des  
Geschützfeuers auf deutsche Gesandtschaft von der  
Stadtmauer in westlicher Richtung. Die Ameri-  
kaner, hart bedrängt, wollen die Gesandtschaft ver-  
lassen. Die Italiener, Franzosen und Oesterreicher  
ziehen sich, um nicht abgeschlachtet zu werden,  
ebenfalls nach englischer Gesandtschaft zurück. Nach  
einer halben Stunde Gesandtschaft wieder besetzt.  
Barfen den Feind, der auf der Mauer vorge-  
drungen war, nach beiden Seiten zurück. Die  
besetzte Mauer wurde zur Vertheidigung eingerichtet.  
Die italienische Gesandtschaft geht in Flammen  
auf. 24. Juni heftiges Geschütz- und Geschützfeuer  
von allen Seiten. Unterstützung gesandt zu den  
Engländern und Russen, die darum baten. 24.  
Juni Amerikaner hart bedrängt, chinesische Krup-  
pen, 300 bis 400 Mann, gehen auf der Stadt-  
mauer von Westen her vor, werden mit 18 Mann  
von uns angegriffen. Anfangs leisteten sie zähen  
Widerstand, wurden jedoch zuletzt mit Hurrah  
zurückgeworfen. Der Feind hat viele Verluste, greift  
trotzdem von Osten her auf der Stadtmauer wie-  
der an, wird aber ebenfalls zurückgeschlagen. Die  
Verluste des Feindes 40 (?) Tode, darunter 30  
bei der Erstürmung eines Hauses. 25. Juni Fort-  
setzung des Feuers, Streifzug nach benachbarten  
Häusern gemacht, mehrere Chinesen erschossen.  
Weiterer Ausbau der Vertheidigungsanrichtungen.  
Die Chinesen dringen immer näher nach der Ge-  
sandtschaft von östlich derselben gelegenen Häusern  
vor. Die Barrikade auf Stadtmauer wird immer  
erponirt. 30. Juni. Sturm der Chinesen auf  
diese Barrikade. Diesseits 5 todt, 5 schwerverwun-  
det. Der Angriff wird abgeschlagen. 1. Juli:  
Verlassen der Barrikade auf der Stadtmauer; die  
Vertheidigung wird auf die Gesandtschaft beschränkt.  
Die Chinesen rücken bis auf 50 Meter an unsere  
Stellung heran. Unterbrochenes Geschütz- und Ge-  
wehfeuer, Geschütze neuester Art. 12. Juli: 400 bis  
500 Mann greifen auf zwei Seiten an, drängen bis  
zur Gesandtschaftsmauer vor. Die Besatzung der Ge-  
sandtschaft ist nur noch 30 Mann stark. Ich entschloß  
mich, trotz zwölfmaliger Uebermacht, zum Ausfall und  
Sturm. Der Gegner, von zwei Seiten gefaßt,  
wird mit aufgespaltener Seitengewehr und  
Hurrah zurückgeworfen. Eine Fahne, viele Ge-  
wehre und Munition erobert. Der Gegner hinter  
einer Mauer, 50 Meter von der Gesandtschaft,  
verscharrt, hat uns trotz seiner Stärke nicht wie-  
der aus seiner Stellung angegriffen. Ein Angriff  
auf diese Stellung, die von Hunderten von Chinesen  
besetzt war, mit meinen 25 Mann hätte zur  
Katastrophe führen müssen. Ich beschränkte mich  
deshalb auf aktive Vertheidigung. Heftige Fort-  
setzung des Feuers. 16. Juli: Waffenstillstand.  
Die Stellung blieb besetzt und wurde mehr ver-  
stärkt. 8. August: Wiederbeginn der Feindselig-  
keiten. Das Tsung-li-Yamen verhandelt durch  
Boten. Trozdem verstärktes Feuer der chinesischen  
Truppen. Geschütze neuester Art wurden nicht  
aufgesparten, dagegen vier Wallbüchsen. Unausge-  
löstes Feuer von der Stadtmauer und den  
anstoßenden Häusern. 12. August: Fortwährendes  
Schnellfeuer der Chinesen aus allen Gewehren und  
Wallbüchsen. Das Detachement ist in Erwartung des  
Sturmes fortwährend in Bereitschaft. 13. Au-  
gust: Fortsetzung des Feuers. 14. August 2  
Uhr Morgens: Ferner Kanonendonner, bald da-  
rauf heftiges Gewehrfeuer. Allmählich's Einstellen  
des chinesischen Feuers. 2. Uhr Nachmittags  
erschienen Sitsh in der Stadt. Der Gegner ver-  
läßt seine Stellung. Deutsches Detachement beim  
(?) Einrücken der Verbündeten hatte Tamen  
(dieses Wort ist zweifelhaft) bereits in Be-  
sitz, das nachher an die Japaner abgetreten  
wurde.“

### Zum Ende der Tragödie in Südafrika

schreibt die „Post“:

Der Vorschlag der holländischen Regierung, den greifen Präsidenten Transvaals auf einem holländischen Kriegsschiff nach den Niederlanden zu bringen, hat den vollen Beifall der den Buren stammverwandten holländischen Nation gefunden. „Krüger“, so schreiben die holländischen Blätter, „dürfte gut thun, dies hochherzige und verständige Anerbieten anzunehmen, das ihn mit einem Schläge von allen Schwierigkeiten befreien würde, die seiner bei längerem Verweilen auf potugiesischem Gebiet harren. Denn es sei nur zu wünschenswert, daß das portugiesische Kabinett im Laufe der Zeit vor englischen Drohungen zurückweichen und möglicher Weise Krüger dem englischen Volke ausliefern würde!“ Wir in Deutschland haben zur Zeit keine Veranlassung, dem flüchtigen Oberhaupt der Buren einen Rath zu ertheilen oder seine Entschlüsse zu beeinflussen. In dem Punkte haben jedoch die holländischen Zeitungen jedenfalls Recht, daß die Ausnahme obigen Vorschlags seitens des Präsidenten Krüger diesen aus einer sehr schwierigen Situation herausführen, ja vielleicht vor einem tieftraurigen Ende bewahren würde. In demselben Momente, wo er den Boden des holländischen Kriegsschiffes betritt, befindet er sich nach geltendem Rechte auf niederländischem Boden und ist allen weiteren Maßnahmen der Engländer vollständig entzogen. Anders stände ja vielleicht die Sache, wenn er an Bord eines portugiesischen Postdampfers oder eines solchen einer anderen kleinen Nation die Reise antreten sollte, denn in diesem Falle würde der englische Chauvinismus in die schwere Versuchung gerathen, die Sachlage mit Gewalt auszunutzen.

Die Tragödie in Transvaal steht unmittelbar vor dem Ende, für uns Deutsche hat dieselbe insofern noch ein Nachspiel, als Klagen über angeblich schlechte Behandlung der Deutschen in Transvaal und angeblich ungenügende Fürsorge der deutschen Konsula für die deutschen Flüchtlinge zu uns herüber dringen. Man wird sich indessen bei aller Theilnahme hüten müssen, hier vorschnell ein Urtheil zu fällen. Was den letzten Theil der Klage anlangt, so hat sich nach sorgfältiger Untersuchung herausgestellt, daß die überwiegende Mehrzahl der Beschwerden über die Konsula unzutreffend ist und daß so manche dieser Vertreter sogar die größten Opfer auf eigene Kosten gebracht haben, um den deutschen Flüchtlingen zu helfen. Hier sind wieder einmal Lügen im Spiel, um den Deutschen etwas an Fingern zu flicken. Die Behandlung der Deutschen in Transvaal ist gegenwärtig noch Gegenstand der genauesten Untersuchung seitens der zuständigen deutschen Behörden. Viele der Thaten der Engländer in Transvaal sind übrigens nicht auf Rechnung der englischen Regierung zu schreiben, sondern auf Rechnung der englischen Soldaten, von denen sehr viele in Folge des langen Krieges in fremdem Lande geradezu zuchtlos geworden sind. Nicht nur Deutsche in Transvaal, sondern alle Fremden dort — selbst Engländer — klagen über die Behandlung, die ihnen seitens dieser Elemente zu Theil geworden ist. Diejenigen Deutschen, die mit den Waffen in der Hand von den Engländern ergriffen worden, sind selbstverständlich weit schwerer zu schätzen, als solche, die friedlich im Lande gelebt haben. Viele unserer Landsleute betrachteten die Heimfindung zu Schiff selbst unter den schlechtesten Bedingungen noch als eine Erlösung. So viel steht jedenfalls fest, daß von Seiten der deutschen Reichsregierung alles geschieht und geschieht wird, um jenen Unglücklichen Hilfe zu bringen und ihnen ihr Recht zu verschaffen.

### Tageschronik.

**Zum Aufenthalt Ihrer Kaiserlichen Majestäten in Spala** schreibt der „Bapm. Anon.“:

In Gegenwart Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, Ihrer Kaiserlichen Hoheiten des Großfürsten Thronfolgers Michael Alexandrowitsch, der Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch und Michael Nikolajewitsch, des Prinzen Nikolai von Griechenland und des Prinzen Albert von Sachsen-Altenburg brachte ein Chor von Lehrern und Zöglingen der Schulen des Petrikauer Gouvernements am 8. (21.) September um 12½ Uhr Mittags in Spala mit Allerhöchster Genehmigung eine Serenade dar. Bei der Vorstellung des Chores war der Curator des Petrikauer Lehrbezirks wirklicher Staatsrath Senger und der Petrikauer Gouverneur Geheimrath Miller zugegen.

Der Chor war nach den Anweisungen des Chefs der Łódzger Schuldirektion wirl. Staatsraths Abramowitsch und unter Leitung des Volksschulinspektors des Petrikauer Gouvernements Staatsraths Grozdow zusammengestellt. Er bestand aus 31 Lehrern, 2 Lehrerinnen, 67 Knaben und 120 Mädchen.

Als Ihre Kaiserlichen Majestäten das Palais verließen, sang der Chor die Nationalhymne, worauf Ihre Majestäten geruheten, sich dem Chor zu nähern und die von einem Knaben und einem Mädchen überreichten Programme huldvoll in Empfang zu nehmen. Darauf war es Seiner Majestät dem Kaiser genehm, das Zeichen zum Beginn des Gesanges zu geben. Während des letzteren geruhete Seine Majestät wiederholt den Gesang zu loben.

Nachdem das Programm abgesungen war, ge-

ruheten Ihre Majestäten aufs neue auf den Chor zuzutreten und sich mit dem Dirigenten und dem Chef der Schuldirektion genädig zu unterhalten, wobei der Minister des Kaiserlichen Hofes Seiner Majestät dem Kaiser eine vom Schulinspektor Grozdow zusammengestellte Sammlung mingeleglicher Volkslieder überreichte, die Seine Majestät gnädig anzunehmen geruhete, an den Autor einige Fragen über das Buch und seine im Kantus verbrachte Dienstzeit richtend. Gleichzeitig geruhete Seine Majestät zu fragen, ob die Kinder auch polnische Lieder singen könnten, und als unterthänigst gemeldet wurde, daß sie polnische Lieder kennen und auch in den Schulen singen, gestattete Seine Majestät, bei künftigen Vorstellungen des Chores auch polnische Volkslieder in das Programm aufzunehmen.

Unter dessen geruhete Ihre Majestät die Kaiserin, sich mit dem Curator des Lehrbezirks huldvoll zu unterhalten.

Aufs Neue geruheten Ihre Majestäten Ihr Lob und Ihre Freude über den Chor auszusprechen, worauf die Lehrer und die Kinder vom Herrn Minister des Hofes aufgefordert wurden, sich zu den Tischen zu begeben, auf denen Speise und Trank für sie bereit stand.

Ihre Majestäten und Ihre Kaiserlichen Hoheiten geruheten zuzuschauen, wie die Kinder, strahlend vor Freude und Glück, paarweise in musterhafter Ordnung zu den ihnen angewiesenen Plätzen schritten.

Der Chef der Schuldirektion Abramowitsch und der Volksschulinspektor Grozdow wurden Allerhöchstdigst Allerhöchster Bewilligung ersterer erhielt aus den Händen des Ministers des Hofes einen mit Brillanten geschmückten goldenen Ring mit dem Namenszug Seiner Majestät, letzterer einen mit Edelsteinen geschmückten goldenen Ring.

Vorgestern um 3 Uhr Nachmittags fand unter ungeheurer Zudrang der Gemeindeglieder die **Einweihung des neuen Friedhofs der St. Johannis-Gemeinde** statt. Schon lange vor der genannten Stunde bewegten sich ununterbrochen lange Reihen von Fußgängern und Wagen durch die Wulkauska- und Petrikauer Straße dem weit abwärts am dem Territorium von Alt-Wolke gelegenen Friedhof zu, und als die Feier begann, hatte sich auf dem auf zwei Seiten von einer Ziegelmauer, auf zweien von einem Bretterzaun eingefassten geräumigen Platz, der nur einen kleinen Theil des Friedhofs bildet, eine Menge eingefunden, die nach annähernder Schätzung aus 13—15,000 Köpfen bestanden haben mag. An Ort und Stelle bemerkten wir den Herrn Kreis- und die Herren Kirchenvorsteher beider lutherischen Gemeinden und viele andere, als Vertreter von Körperschaften oder Institutionen erscheinene Personen.

Nach 3 Uhr langte der erste Begräbniszug mit der Leiche eines Kindes an, geleitet von Herrn Oberpastor Angerstein und den Herren Pastoren Gundersch, Gerhardt und Dietrich, und das Todtenglocklein rief zum ersten Mal die Gläubigen zu erster Leichenfeier. Unter den Klängen eines von einem Bläserchor gespielten Chorals bewegte sich der Zug langsam durch die Kopf an Kopf gedrängt stehende Menge bis zu dem etwa in der Mitte aufgerichteten mit Grün umwundenen Kreuz, unter welchem sich ein für die Herren Pastoren bestimmtes Podium befand. Ein schmaler für die Posannisten reservirter Platz trennte das Podium von einer geräumigeren Straße, auf der der Gesangverein der St. Johannis-Kirche Aufstellung nahm.

Als die letzten Töne des Chorals verklungen waren, ergriff Herr Oberpastor Angerstein das Wort und richtete an die Gemeinde eine deutsche Ansprache, der er das Wort des Propheten Jesajas 26, 19 zu Grunde legte. Dann trug der Gesangverein ein von Herrn Chorleiter Wirth gedichtetes und componirtes Lied vor, worauf P. Angerstein in polnischer Sprache nochmals die Bedeutung der Feierlichkeit mit kurzen Worten erläuterte. Der Gesangverein trug darauf den in Wort und Ton gleich ergreifenden Choral „Wenn ich einmal soll scheiden“ vor, und darauf schloß sich der von der Gemeinde mit Begleitung des Bläserchors gesungene Choral: „Wir stehen am Weg nach Kanaan“. Darauf sprach Herr Oberpastor Angerstein ein kurzes Gebet und weihete den Gottesacker mit dem Zeichen des Kreuzes ein, worauf sich die ganze Gemeinde zu dem frischen Grabe begab und die erste Leiche dem Schooß der geweihten Erde übergeben wurde. Das von der Gemeinde gesungene Lied „Laß mich gehen“ bildete den Abschluß der schlichten, erheben den Feier.

**Ärztliche Hilfe für Fabrikarbeiter.** Die unter dem Vorsitz des Gehilfen des Finanzministers stehende Spezialkommission, die sich mit der genannten Angelegenheit beschäftigt, schließt, wie die „St. Pet. Ztg.“ schreibt, demnächst ihre Arbeiten ab.

Die Kommission überträgt die Organisation der ärztlichen Hilfe den städtischen und landwirtschaftlichen Kommunalverwaltungen; die Inhaber gewerblicher Betriebe sind verpflichtet, die Kosten der ärztlichen Behandlung ihrer sämtlichen Arbeiter zu tragen. Die Kommission faßt folgende Arten der ärztlichen Hilfe ins Auge, die für sämtliche der Fabrikinspektion unterstellten gewerblichen Anlagen obligatorisch sind: 1) die Anlage von Krankenstationen; 2) ambulatoirische Behandlung und kostenfreie Verabfolgung von Medikamenten; 3) stationäre Behandlung in Krankenhäusern. Das von der Kommission ausgearbeitete Projekt räumt die Möglichkeit der Behandlung zu Hause ein. Die Landtagsversammlungen und die städtischen Kommunalverwaltungen normiren die Höhe der

Beiträge, die die Besitzer gewerblicher Etablissements zwecks Unterhalts der Organisation zu entrichten haben. Es ist den Fabrikbesitzern freigestellt, selbstständig für ihre Fabriken die ärztliche Hilfe zu organisiren.

Es läßt sich voraussehen, daß das Projekt von der Hauptbehörde für Fabrikangelegenheiten ohne wesentliche Abänderungen bestätigt werden wird. Für industrielle Kreise ist es jedenfalls von Wichtigkeit, daß an maßgebender Stelle der Wunsch besteht, die Verpflegung kranker Arbeiter in der Weise zu centralisiren, daß den Kommunen die Gründung von Krankenhäusern auferlegt wird, während die Industriellen für die Verpflegung ihrer kranken Arbeiter näher zu normirende Zahlungen zu entrichten haben. Die Industriellen werden demnach nur dann eigene Krankenhäuser anlegen, wenn sie es selbst wünschen.

**Kohlenbörsen.** Im Finanzministerium wird augenblicklich die Gründung von Kohlenbörsen in Warschau und in anderen Städten des Weichselgebietes berathen. Die Börsen sollen die Preise normiren. Wie die „Hosozra“ meldet, ist die Gründung einer solchen Börse in Warschau endgiltig beschlossen worden.

**Von der Bezirksverwaltung der Posten und Telegraphen** wird bekannt gemacht, daß die temporäre Post- und Telegraphen-Abtheilung in Raduz im Petrikauer Gouvernement am 1. (14.) September geschlossen worden ist.

**Vicitationen.** Am 20. December (2. Januar 1901) kommen laut amtlicher Publikation folgende Immobilien im Lokal des Friedensrichtersplemans öffentlich zum Verkauf:

1) das Łódzger Immobilien Nr. 1108/69, an der Widzewskistraße gelegen, den Ehepaaren Schul und Marian Mandel und Weiser und Chaja Mandel gehörig, auf Antrag der Firma Dłzger und Szeciński (1600 Rbl.).

Die Vicitation beginnt mit der Summe von 46,000 Rbl.

2) das Łódzger Immobilien Nr. 1148b/148, an der Widzewskistraße gelegen, zur Concursmasse des insolventen Moschel Leib Kąz gehörig, auf Antrag von Henoch Berger, Angelika Lijner und Jhes Josef Kąz.

Die Vicitation beginnt mit der Summe von 25,000 Rbl.

**Zur Vorbeugung der Feuersgefahr in den Eisenbahnwaggons** werden, wie der „St. Pet. Herald“ schreibt, Maßregeln ergriffen. Gegenwärtig hat man im Ministerium der Begegnung die Ausarbeitung dieser Frage bereits in Angriff genommen. Am leichtesten können in den Waggons Brände durch den Gebrauch von Lichtern seitens der Passagiere entstehen und deshalb ist in Aussicht genommen, die Beleuchtung der Waggons soweit zu erhöhen, daß die Passagiere Lichter, z. B. beim Essen, nicht brauchen. In Ausnahmefällen wird gestattet, ein Licht anzuzünden, jedoch muß es dann in der Laterne sein. Auch soll die Feuerempfindlichkeit des Samens der Waggons verringert werden. Leicht entzündbare Frachten will man in Zukunft in den Waggons ganz am Ende des Zuges unterbringen und in besonders gefährlichen Fällen muß ein Wächter die Waggons mit solchen Frachten beobachten.

**Bergünstigung zur Ausfuhr russischer Unterthanen aus China.** Das Ministerium der Begegnung hat auf Vorstellung des Sibirischer Generalgouverneurs die Anordnung getroffen, daß vom 2. September an russische Unterthanen aus China (Mandschurei) auf Kronseisenbahnen nach dem billigen, für die Ueberföhrer eingeföhrten Tarif in ihre Heimath, nach dem europäischen Fußmaß, befördert werden können. Der billige Tarif gilt auch für ihre Bagage. Viele russische Unterthanen in der Mandschurei haben den Generalgouverneur von Sibirien ihre Noth mitgetheilt, daß es ihnen wegen zu geringer Geldmittel unmöglich sei, aus China auszuföhrn, aus welchem Grunde jetzt die Hilfsmaßregel erfolgte.

**Das Kinderfest des christlichen Lehrervereins,** welches ursprünglich im Frühjahr geplant war, unglücklicher Witterung halber aber zwei Mal abgesetzt werden mußte, findet nunmehr am künftigen Sonntag in Helenenhof statt. Dasselbe beginnt bereits um 1 Uhr Mittags, denn das Programm ist ein sehr reichhaltiges; so sind z. B. 24 verschiedene Bergünstigungen für die Kinder in Aussicht genommen. Früher gelöste Billets werden an der Kasse in Helenenhof umgetauscht.

**Auszeichnung.** Wie wir erfahren, hat die in der hiesigen Geschäftswelt wohlbelannte Firma S. Dubosc in Havre und Mühlgraben-Ring, auf der Pariser Weltausstellung zwei Grands Prix für Chemische Producte und zwei Grands Prix für Extrakte erhalten und zwar je einen Grand Prix für in Rußland und für in Frankreich hergestellte Chemikalien und Extrakte.

Anläßlich des **Monstre-Concerts für verwundete und kranke Krieger,** welches heute, Dienstag, im Gehlig'schen Garten stattfindet, wird die electrische Straßenbahn vom Nachmittage an stets zwei Waggons nach dem Friedhof verkehren lassen und von dort aus wird das Publikum gegen einen Fahrpreis von 5 Kop. pro Person per Omnibus nach dem Gehlig'schen Garten befördert werden.

**Nach dem fernem Osten.** Seine Königliche Hoheit Prinz Jaime von Bourbon und Oberst A. S. Postowski, die aus Warschau nach dem fernem Osten abgereist sind, find dem „Bapm. Anon.“ zufolge am 1. (14.) September mit dem Dampfer der Freiwilligen Flotte „Moskau“ in Port Arthur eingetroffen.

**Thalia-Theater.** Nach mehrmonatlicher Pause öffneten sich vorgestern wieder die Pforten unseres deutschen Kunsttempels und gewährten einer dichtgedrängten Menge, die den Genuß einer auf der Höhe berechtigter Anforderungen stehenden dramatischen Vorstellung nicht länger entbehren wollte, Einlaß. Zum Beginn des elften Jahres ihrer Thätigkeit am hiesigen Ort hat die Direction Opfer und Mühen aller Art nicht gescheut, um das Thalia-Theater nicht nur auf der vorigen künstlerischen Höhe zu erhalten, sondern auch nach Maßgabe der vorhandenen Kräfte, dem örtlichen Geschmack und Zeitgeist Rechnung tragend, auf der eingeschlagenen Bahn rüstig vorwärts zu schreiten. Auf dem Gebiet des Schau- und Lustspiels sind, wie uns mitgetheilt wird, zahlreiche hervorragende Novitäten, die auf allen größeren Bühnen der Welt siegreichen Einzug gehalten haben, angeschafft worden; für die Operette hat die Direction — mit welchen Opfern, das vermögen nur Eingeweihte zu beurtheilen — Kräfte gewonnen, die in Deutschland zu den besten zählen und großen Bühnen zur Fierde gereicht haben. Auf beiden Gebieten aber, Schauspiel sowohl wie Operette, ist auf Kostüme, Ausstattung und den gesammten scenischen Apparat besonders liebevolle Sorgfalt verwandt worden und die erheblichen Kosten, die die Direction in dieser Hinsicht nicht gescheut hat, werden gewiß nicht verfehlen, die mit Recht erwarteten Früchte zu tragen. Schon am ersten Abend waren wir von der Pracht und dem Geschmack der neu angeschafften Kostüme angenehm überrascht und glauben nicht fehlzugehen, wenn wir uns auch im Kauf der kommenden Saison noch manche Augenweide dieser Art versprechen. Nicht unerwähnt wollen wir auch die neueingeföhrte Beleuchtung des Zuschauerraums mit Auerlicht lassen, die das ihrige dazu beiträgt, die Stimmung zu erhöhen und dem Theater auch äußerlich den rechten Glanz zu verleihen.

Nach den Eindröcken des ersten Abends darf das Können eines Schauspielers nicht beurtheilt werden. Einerseits ist der Zuschauer oft nicht ganz objectiv, er steht noch unter dem Einfluß der vorigen Saison und ist leicht zu nicht immer ganz gerechten Vergleichen geneigt, andererseits tritt auch der Schauspieler meist mit einer gewissen leicht erklärlichen Befangenheit an seine Aufgabe heran, und schließlich fehlt jenes unbestimmte Etwas, das die Mitwirkenden einander verstehen und sozusagen einmüthig handeln läßt, mit einem Wort das Ensemble, das nur im Lauf der Zeit durch fleißige Übung erworben werden kann. Es wäre darum ungerecht, wollte man von uns ein präcises Urtheil darüber verlangen, ob die Vorstellung eine gelungene war, oder wie dieser oder jener Schauspieler, diese oder jene Sängerin uns gefallen hat. Alle solche Fragen können erst im Lauf der Zeit beantwortet werden. Heute beschränken wir uns darauf, einige flüchtige Eindröcke kurz zu notiren.

Gegeben wurde der bekannte und beliebte „Bekelstudent.“ Nachdem in der Besetzung der Rollen manche Schwanungen eingetreten waren, hatte schließlich die Partie der Laura Fr. S i c c a r d übernommen, die sich uns als wohlgeschulte Sängerin mit schöner, langvoller Stimme präsentirte und alle für die Beliebtheit einer Sängerin erforderlichen Requisites in hohem Maße zu besitzen scheint. In Fr. W e y e r, die die Partie der Bronislawina im letzten Augenblick hatte übernehmen müssen, begrüßten wir eine alte Bekannte, die uns schon manchen schönen Genuß in gefanglicher und schauspielerischer Beziehung bereitet hat. Frau K u g e l b e r g - M e f e r t legte als Gräfin Palmatka bedeutendes Darstellertalent und umfangreiche Stimmittel an den Tag. Einen hervorragenden Erfolg hatte Herr W o r m s als Olenborf zu verzeichnen. Seine natürliche Komik im Verein mit einem gewaltigen, wohl lautenden Organ und unfehlbarer Bühnensicherheit machten ihn mit einem Schläge zum Helden des Abends und trugen ihm Stürme von Beifall ein. In Herrn S t e m p e l (Enterich) begrüßte das Publikum seinen Liebling von der vorigen Saison mit lebhaftem Applaus. Weber die Herren N o t e (Jan Janicki) und P a l l a t (Simon Rymnowicz) vermögen wir heute noch nicht zu urtheilen. Beide Herren versüßen stimmlich über nicht sehr große Mittel; es wird sich zeigen, in wie weit sie diesen Mangel durch andere Vorzüge zu ersetzen wissen werden. Endlich sei noch Herr F r e n z e l (Musikgraf) erwähnt, dessen Belannschaft wir mit Vergnügen erneuerten.

Heute geht in völlig neuer, glänzender Ausstattung die beliebte Operette „Don Cesar“ in Scene.

Bei der am 14. d. M. stattgehabten **Ziehung der Serbischen Staats-(Tabak-) 10-Frcs.-Loose** fielen Gewinne auf folgende Loose:

Hauptpreise: Ser. 1808 Nr. 42 75,000 Frcs., Ser. 7706 Nr. 92 2000 Frcs. Ser. 4871 Nr. 69. Ser. 6371 Nr. 17 je 500 Frcs. Ser. 162 Nr. 96. Ser. 425 Nr. 45. Ser. 655 Nr. 43. Ser. 2021 Nr. 7. Ser. 2317 Nr. 73. Ser. 5453 Nr. 44. Ser. 7072 Nr. 90. Ser. 7174 Nr. 63. Ser. 7733 Nr. 48. Ser. 9259 Nr. 23 je 100 Frcs. Ser. 189 Nr. 80. Ser. 930 Nr. 71. Ser. 975 Nr. 37. Ser. 1149 Nr. 41. Ser. 2107 Nr. 22. Ser. 2992 Nr. 61. Ser. 2024 Nr. 4. Ser. 3148 Nr. 66. Ser. 4452 Nr. 89. Ser. 4507 Nr. 100. Ser. 4635 Nr. 68. Ser. 6135 Nr. 16. Ser. 6200 Nr. 47. Ser. 6932 Nr. 12. Ser. 7318 Nr. 21. Ser. 7938 Nr. 23. Ser. 8611 Nr. 40. Ser. 9108 Nr. 31. Ser. 9330 Nr. 98. Ser. 9705 Nr. 91 je 50 Francs. In der hierauf folgenden Ziehung wurden









Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach langen Leiden Sonntag, Morgens 1/8 Uhr unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

# MARTHA ENDE

im blühenden Alter von 20 Jahren zu sich zu rufen.

Die Beerdigung der theuren Verbliebenen findet Dienstag, den 25. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Petrikauerstr. Nr. 108 aus statt, was allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Trauerandacht findet Mittwoch, um 10 Uhr früh in der heiligen Kreuzkirche statt.



## Technische Abtheilung

der Gesellschaft der Russisch-Französischen

Gummi-,

Guttapercha- u. Telegraphen-Werke

in Firma

# PROWODNIK.

Fabrik-Niederlagen:

in Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 153.  
in Warschau, Królewskastrasse Nr. 16.

Technische Gummi- und Asbest-Fabrikate für jede Industrie, Treibriemen, Hanfschläuche, Bremsen etc. etc.

Preislisten gratis und franco.

**Dr. Chotzen's Sanatorium für Hautkranke**  
BRESLAU, Südpark, Landsbergstr.  
Prospecte auf Verlangen.

**SCHÖNHEITS GEHEIMNISS** GLYCERO-WASELIN  
**JUGENDS SEIFE.**  
A. SIOU & C.

**KRETSCHMAR & GABLER**  
Lager technischer Artikel,  
Petrikauer-Strasse 117  
empfehlen:

Sämmtliche technische Gummi- und Abstreifen,  
Reiniger, Kamelhaar- und Salatatreibriemen,  
Haus-Spritzschläuche, Gummi-, Druck- und Saugschläuche,  
Pumpen, Pulsometer, Injektoren,  
Flaschensüge, Winden, Feldschleppen, Ventilatoren,  
Schraubstöcke, Ambosse, Hämmer, Feilen,  
Sämmtliche Werkzeuge für Tischler, Schlosser, Schmiede etc.  
Drehbänke, Bohrmaschinen, Motore für Gas, Benzin und Kaphita,  
Armaturen, Schmierapparate, Dellannen, Selbstlöter etc. etc.  
Alleinverkauf und Fabriklager der Linoleum-Fabrikate von Wien-  
der und Larson, Act.-Ges. für Korkindustrie, Liban.

Lieferant von fünf  
Kaiserlichen  
und  
Königlichen Höfen.



## C. M. Schröder

empfeht

### CLAVIERE und PIANINOS



In großer Auswahl, zu mäßigen Preisen in den Fabrik-Niederlagen in Warschau, Nowy świat 24. (Telephon Nr. 1288)  
in Lodz, Petrikauer Strasse 46.  
Verkauf auf Raten und Instrumenten-Verschönerung. Auch werden Instrumente corrigirt und gestimmt. Musterliste  
Preis-courante auf Verlangen gratis.

## Hôtel „Der Fürstenhof“

Potsdamer Platz. BERLIN W., Leipziger Platz.

Vornehmes ruhiges Familienhotel I. Ranges.

Bevorzugte Lage. Gegenüber Potsdamer Bahnhof, nahe Friedrichstrasse, Bahnhof dicht am Thiergarten. Comfortable Einrichtung. Elektrische Beleuchtung in allen Räumen. Zimmer: Parterre bis dritter Stock.

Besitzer **Heinrich Quitz**,  
langjähriger Inhaber des Hôtel Galisch in Breslau.

## LANDWIRTSCHAFTLICHE u. aller Art MASCHINEN

werden zur Reparatur angenommen in der Mühlen- und Mülerei-Uten-  
silien-Fabrik von

**Karl Ast**,

Lipowa Nr. 35.

Vertretung der Landwirthschaftlichen Maschinen-Fabrik von H. CEGIELSKI  
in Posen.

## Schlesischer Obersalzbrunnen

### Oberbrunnen

Als alkalische Quelle ersten Ranges bereits seit 1601 erfolgreich verordnet.  
Brunnenschrift und Analysen gratis und franco durch den  
Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Obersalzbrunn.  
Furbach & Striebel, Salzbrunn in Schlesien.  
Niederlagen, in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

## Großer Ausverkauf!!

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts verkaufe

### Herrenstoffe

bedeutend unter Kostenpreis.

Die Ladeneinrichtung wird billig abgegeben.

**W. ZUCKER**

Dzielnia Nr. 2, Tuch- und Cord-Geschäft.

## Spezial-Fabrik für Lederwaaren und Reisentensilien

**ANTONI LEWANDOWSKI**,

Lodz, Mikolajewka-Strasse Nr. 83

empfeht:

Reiselofter, Koffer, Handtaschen in verschiedenen Fagons, Reisrollen, Papier-  
mappen, Portefeuilles, Portemonnaies, Cigaretten-Etuis u. s. w.

Garten von  
Gebrüder Gehlig.  
Jeden Donnerstag und Sonntag

## Flaki,

Berwalter

**Jan Przybylski.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

## !! Zur Saison!!

empfeht:

**N. B. Mirtenbaum,**

Petrikauer-Str. 33

**St. Petersburger**

## GUMMI - GALOSCHEN.

Garantirt!

## Wasserdichte Mäntel

in Stoff (Englisch) für Herren,  
in reinem Gummi (St. Petersburg)  
für Kutscher etc.  
von Rs 2.50 bis Rs. 40 —.

## Wachstuch 88

88 Erzeugnisse,

— wie —

Stück Waare, Tischdecken, Läufer,  
Wandschoner  
in und ausländische Fabrikate.

## LINOLEUM

— in —

Stück-Waare, Teppiche und Läufer.

## Blüsch-Teppiche.

Läufer in Blüsch, Gummi, Cocos,  
Wolle und Jute.

Bringer Empire, Wagen-Decken.

## Reise-Utensilien.

Sämmtliche Gummi-Artikel.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

# Im Garten der Gebr. GEBLIG

findet am Dienstag, den 25. September, das erste

# große Concert

zum Besten der verwundeten und kranken Krieger im fernen Osten, unter Mitwirkung mehrerer Kapellen und eines ungarischen Magnaten-Orchesters statt.

Beginn um 4 Uhr Nachmittags.

Abends: Illumination des ganzen Gartens mit Ueberraschungen.

Näheres in den Programmen.

Billette sind vorher zu haben in den Conditoreien der Herren Conrad, Gebr. Wesolowski und Ulrichs.

Jan Przybylski.



## Bester Reis- und Fett-Puder „Venus“

weit besser als der ausländische, ohne jegliche Beimischungen vollkommen unmerkbar; in Blechbüchsen mit der Unterschrift St. Górski zum Preise von 15, 30 u. 50 Kop.

Radikalmittel gegen

# Arago Hühneraugen,

Warzen und Hautverhärtung — wirkt trappierend. Preis 30 und 50 Kop.

# Exiccans

monatbeihilf für heiße Tage; hygienisches Pulver gegen Schwelms, sowie Verbrühen des Körpers, hauptsächlich gegen Schweißfüße, beseitigt gänzlich den üblen Geruch. Preis 25 Kop. Verkauf überall. Hauptniederlage in Warschau, Leszno 4 und im Cosmetischen Laboratorium von St. Górski. — Es wird gebeten, bei Ankauf obiger Fabrikate auf die Unterschrift der Firma zu achten.



# Linoleum „Prowodnik“,

hygienischer, praktischer, schöner und billigster Dielen- und Treppenbelag

nur zu haben bei

# JULIAN MEISEL,

Łódź, Petrikauer-Strasse 49, Telefon Nr. 60.

Aleineriger Vertreter der Gesellschaft „Prowodnik“ für Polen, Gouv. Grodno, Wolhynien und Podolien.

2 kleine und 2 größere

# Gasöfen,

wenig gebraucht, sowie eine

# horiz. Hochdruck Dampfmaschine

Ventilsteuerung bei 0285 Füllung ca. 35 indic. Pferdekraft leistend, ebenfalls noch im guten Zustande, sofort billig zu verkaufen. Karl-Strasse Nr. 843/17.

Sämmtliche Wollen-Tricotagen und Strumpf-Waaren der Saison sind eingetroffen:

Normal-Wäsche Prof. Dr. Jaeger v. W. Benger Söhne in Stuttgart. Apparte Neuheiten u. Kinderbekleidung.

Gebrüder A. u. J. Alschwang aus Moskau.

Fabrikanten von Herren-, Damen- und Kinderwäsche.

# Complete Aussteuer

Das photographisch - artistische Atelier

# Rembrandt,

Petrikauer-Strasse 97, liefert zu jedem Dubend Cabinet-Photographien 1 großes Portrait Passepartout eintrahmt gratis. Solide Ausführung.

Redaktion und Adressen Leopold Zolner

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ гор. Лодзи на основании ст. 1030 Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 18 числа сентября мѣс. 1900 г. въ 10 ч. утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю г. Лодзи, Карлу Гродзицкому, проживающему по улицѣ Зеленой подъ № 787/34, на пополнение 218 р. 94 коп. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ, за 1898/9 г., оцененнаго въ 29 руб. 80 коп.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи на Зеленомъ рынкѣ. Г. Лодзь, 9 Сентября 1900 г. За Президента гор. Стемповскій. Секвестраторъ Грабицкій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ гор. Лодзи, на основании ст. 1030 Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 18 сентября мѣсяца 1900 года въ 10 час. утра будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю города Лодзи Карлу Санднеру, проживающему по Пасажъ-Шульца улицѣ подъ № 21, на пополнение 333 р. 02 коп. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ, за 1897/9 г., оцененнаго въ 114 руб.

Продажа будетъ производиться въ городѣ Лодзи на мѣстѣ хранения въ кварталѣ должника. Г. Лодзь, 9 Сентября 1900 г. За Президента гор. Стемповскій. Секвестраторъ Грабицкій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи, на основании ст. 1030 Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 18 числа сентября мѣсяца 1900 года въ 10 часовъ утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю г.р. Лодзи Карлу Карбовскому, проживающему по улицѣ Вульчанской подъ № 815, на пополнение 350 руб. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1897/9 г. оцененнаго въ 56 руб.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи на мѣстѣ хранения въ домѣ должника. Г. Лодзь, Сентября 9 дня 1900 г. За Президента гор. Стемповскій. Секвестраторъ Грабицкій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи, на основании ст. 1030 Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 18 числа сентября мѣсяца 1900 года въ 10 часовъ утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю города Лодзи, Роберту Редлеру, прожив. по ул. Законной подъ № д. 787/41, на пополнение 291 р. 69 к. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1899 г., оцененнаго въ 205 руб.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи на Зеленомъ рынкѣ. Гор. Лодзь, Сентября 9 дня 1900 г. За Президента гор. Стемповскій. Секвестраторъ Грабицкій

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ гор. Лодзи, на основании ст. 1030 Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 20 числа Сентября мѣсяца 1900 года въ 10 часовъ утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю гор. Лодзи, Левандовичу Адамъ, проживающему по Ново-Водной улицѣ подъ № 946/10, на пополнение 139 р. 27 коп. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1898/9 г., оцененнаго въ 15 р.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи на Водномъ рынкѣ Г. Лодзь, Сентября 10 дня 1900 г. За Президента гор. Стемповскій. Секвестраторъ Вржесинскій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи, на основании ст. 1030 Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 19 числа сентября мѣсяца 1900 года въ 10 часовъ утра будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю г. Лодзи, Гаусману Ивану, проживающему по ул. Заржевско 1 подъ № 901/68, въ гор. Лодзи, на пополнение 200 р. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1897/9 г., оцененнаго въ 90 руб.

Продажа будетъ производиться въ городѣ Лодзи на мѣстѣ хранения. Г. Лодзь, Сентября 3 дня 1900 г. За Президента гор. Стемповскій. Секвестраторъ Вржесинскій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи, на основании ст. 1030 Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 20 числа сентября мѣсяца 1900 года въ 10 часовъ утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю города Лодзи Шольцу Рудольфу, проживающему по ул. Водной подъ № 916/33, на пополнение 50 р. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1896/9 г., оцененнаго въ 80 руб.

Продажа будетъ производиться въ г. Лодзи на мѣстѣ хранения. Г. Лодзь, Сентября 10 дня 1900 г. За Президента гор. Стемповскій. Секвестраторъ Вржесинскій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи, на основании ст. 1030 Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 21 числа Сентября мѣсяца 1900 года въ 10 часовъ утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю города Лодзи Яндау и Вейде, проживающимъ по Контной ул. подъ № д. 882/6, на пополнение 1308 руб. 04 коп. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1898/9 г., оцененнаго въ 104 рубля.

Продажа будетъ производиться въ городѣ Лодзи на мѣстѣ хранения. Г. Лодзи Сентября 10 дня 1900 г. За Президента гор. Стемповскій. Секвестраторъ Вржесинскій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи, на основании ст. 1030 Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 22 числа Сентября мѣсяца 1900 года въ 10 часовъ утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю гор. Лодзи Вильванду, Рудольфу, проживающему по ул. Карла подъ № 22, на пополнение 45 р. 12 к. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1898/9 г., оцененнаго въ 33 р.

Продажа будетъ производиться въ городѣ Лодзи на мѣстѣ хранения. Г. Лодзь, Сентября 10 дня 1900 г. За Президента гор. Стемповскій. Секвестраторъ Вржесинскій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ г. Лодзи, на основании ст. 1030 Уст. Гр. Судопр. объявляет, что 20 числа сентября мѣсяца 1900 года въ 10 часовъ утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю города Лодзи, Роту Вильгельму, проживающему по ул. Частной при Водной подъ № 914/10, на пополнение 26 р. 86 к. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1899 г., оцененнаго въ 8 руб

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи на Водномъ рынкѣ. Г. Лодзь, Сентября 10 дня 1900 г. За Президента гор. Стемповскій. Секвестраторъ Вржесинскій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи, на основании ст. 1030 Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 19 числа Сентября мѣсяца 1900 года въ 10 часовъ утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю гор. Лодзи Кельцъ Маріи, проживающей по улицѣ Ново-Заржевской подъ № 1060/24, на пополнение 48 р. 37 к. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1896/9 г., оцененнаго въ 6 руб.

Продажа будетъ производиться въ городѣ Лодзи на Горномъ рынкѣ. Г. Лодзь Сентября 10 дня 1900 г. За Президента города Стемповскій. Секвестраторъ Вржесинскій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ гор. Лодзи, на основании ст. 1030 Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 19 числа Сентября мѣсяца 1900 года въ 10 час. утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю г. Лодзи Осгейму Адольфу, про-

живающему по ул. Частной при Ново-Заржевской подъ № 1044/28, на пополнение 220 р. 74 коп. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1898/9 г., оцененнаго въ 36 р.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи на Горномъ рынкѣ. Г. Лодзь, Сентября 10 дня 1900 г. За Президента города Стемповскій. Секвестраторъ Вржесинскій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи, на основании ст. 1030 Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 22 числа сентября мѣсяца 1900 года въ 10 часовъ утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю города Лодзи Фриче Юлиусу, проживающему по улицѣ Карла подъ № 38 на пополнение 73 руб. 18 коп. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1899/900 г. оцененнаго въ 9 руб.

Продажа будетъ производиться въ городѣ Лодзи на мѣстѣ хранения. Г. Лодзь, сентября 10 дня 1900 г. За Президента гор. Стемповскій. Секвестраторъ Вржесинскій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ гор. Лодзи, на основании ст. 1030 Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 18 числа сентября мѣсяца 1900 года въ 10 ч. утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю г. Лодзи Вильгельму Винно, проживающему по Лонжовой улицѣ подъ № 817, на пополнение 19 р. 20 коп. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1898/99 г., оцененнаго въ 19 р.

Продажа будетъ производиться въ г. Лодзи на Зеленомъ рынкѣ. Г. Лодзь, Сентября 9 дня 1900 г. За Президента гор. Стемповскій. Секвестраторъ Грабицкій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ гор. Лодзи, на основании ст. 1030. Уст. Гражд. Судопр. объявляет, что 19 числа сентября мѣсяца 1900 года въ 10 часовъ утра будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю города Лодзи Мазуркевичу Ал. проживающему по Ново-Заржевской ул. подъ № 105/14, на пополнение 15 руб. 92 коп. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1898/9 годъ оцененнаго въ 10 руб.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи на Горномъ рынкѣ. Г. Лодзь, 10 сентября дня 1900 г. За Президента гор. Стемповскій. Секвестраторъ Вржесинскій.

Beste amerikanische Neuheit!

# Casse Tucker

(volle Garantie)

unentbehrlich in jedem Handlungs-Geschäfte und Magazine. Preis 12 Rbl. Verlangt Prospekt. Moskau, Große, Subjanka, Sretenski Ber., Haus Bjelinsk, Comptoir J. M. Sachari. Hauptagentur und Niederlage für ganz Rußland.

# Junger Mann,

der russischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sowie mit der Buchführung vertraut, sucht Stellung in einem größeren Geschäft.

Offerten unter W. W. nimmt die Exped. ds. Bl. entgegen.

# TAFEL NIZZA OEL,

allerfeinste Qualität empfiehlt

# A. Trautwein,

Petrikauer-Strasse 73.